

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **E**

BAUWIRTSCHAFT

BAUTÄTIGKEIT

WOHNUNGEN

Reihe 4

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1. Halbjahr 1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 240400 – 740401

Inhalt

	Seite
Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1974	3
A. Textteil	
Ausgewählte Begriffe der Bewilligungsstatistik	4
B. Tabellenteil	
Die wichtigsten Ergebnisse der Bewilligungsstatistik	6
1. Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1974	7
2. Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1974	19
3. Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1. Halbjahr 1974	22

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit Kennziffer F II veröffentlicht.

Erschienen im Juli 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,--

Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1974

Nach dem vorliegenden Förderungsergebnis im sozialen Wohnungsbau für das 1. Halbjahr 1974 wurden für rd. 49 000 Wohnungen des 1. und 2. Förderungsweges direkte staatliche Hilfen zur Verfügung gestellt; das sind 2 900 geförderte Wohnungen oder 6,2 % mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Von den im 1. Halbjahr 1974 geförderten Wohnungen entfielen 27 800 Wohnungen (57 %) auf den 1. Förderungsweg und 21 200 (43 %) auf den 2. Förderungsweg. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1973 nahm der "traditionelle" öffentlich geförderte soziale Wohnungsbau um 26 % zu. Dagegen nahm die Förderung im 2. Förderungsweg für die etwas einkommensstärkeren Bevölkerungsschichten um 12 % ab. Maßgeblichen Anteil am Volumen des 2. Förderungsweges hatte das Regionalprogramm des Bundes; es stellte im 1. Halbjahr 1974 Mittel für 13 600 Wohnungen bereit. Der Bund, der dieses Programm allein finanziert, hatte damit einen Anteil - an der Zahl der geförderten Wohnungen gemessen - von 64 %.

Nach wie vor nimmt die Eigentumsbildung einen großen Raum im Rahmen der Wohnungsbauförderung ein. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 1974 rd. 14 000 Ein- und Zweifamilienhäuser einschl. der Kleinsiedlungen, die überwiegend als Familienheime vorgesehen sind, gefördert; d.s. 86 % aller geförderten Wohngebäude (ohne Gebäude mit Eigentumswohnungen). Die geförderten Wohnungen lagen allerdings zu 61 % in Mehrfamilienhäusern und nur zu 35 % in Ein- und Zweifamilienhäusern.

Von den Förderungsmitteln, die der Staat im ersten Halbjahr 1974 für den sozialen Wohnungsbau bereitstellte, entfielen 551,5 Mill. DM auf Bundes-/Landesmittel des 1. und 2. Förderungsweges sowie 152,8 Mill. DM auf objektbezogene Beihilfen (1. Jahresrate). Diese Beihilfen wurden zu 60 % als Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse und zu je 20 % als Annuitätshilfen und verlorene Zinszuschüsse gewährt.

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Land	Geförderte Wohnungen (Anzahl)											
	insgesamt			darunter gefördert im								
				1. Förderungsweg			2. Förderungsweg			darunter in Regionalprogramm des Bundes		
	1.Hj.1973	1.Hj.1974	% ¹⁾	1.Hj.1973	1.Hj.1974	% ¹⁾	1.Hj.1973	1.Hj.1974	% ¹⁾	1.Hj.1973	1.Hj.1974	% ¹⁾
Schleswig-Holstein	3 291	4 733	+ 43,8	2 421	2 636	+ 8,9	870	2 097	+141,0	673	1 971	+192,9
Hamburg	1 017	1 227	+ 20,6	779	813	+ 4,4	238	414	+ 73,9	222	400	+ 80,2
Niedersachsen	5 989	4 873	- 18,6	3 598	3 434	- 4,6	2 391	1 439	- 39,8	2 193	1 352	- 38,3
Bremen	646	470	- 27,2	406	378	- 6,9	240	92	- 61,7	140	76	- 45,7
Nordrhein-Westfalen	6 180 ²⁾	6 026	- 2,5	74 ²⁾	3 340	+ 4 413,5	6 106 ²⁾	2 686	- 56,0	5 810 ²⁾	1 806	- 68,9
Hessen	4 019	6 170	+ 53,5	2 451	3 481	+ 42,0	1 568 ³⁾	2 689 ³⁾	+ 71,5	795	1 340	+ 68,6
Rheinland-Pfalz	1 666	3 137	+ 88,3	833	2 702	+224,4	833	435	- 47,8	831	430	- 48,3
Baden-Württemberg	14 361	11 369	- 20,8	6 265	5 277	- 15,8	8 096	6 092 ³⁾	- 24,8	4 465	1 073	- 76,0
Bayern	5 749	7 044	+ 22,5	2 924	3 345	+ 14,4	2 825	3 699	+ 30,9	2 825	3 698	+ 30,9
Saarland	339	271	- 20,1	230	145	- 37,0	109	126	+ 15,6	108	122	+ 13,0
Berlin (West)	2 938	3 730	+ 27,0	2 096	2 276	+ 8,6	842	1 454	+ 72,7	729	1 373	+ 88,3
Bundesgebiet	46 195	49 050	+ 6,2	22 077	27 827	+ 26,0	24 118	21 223	- 12,0	18 791	13 641	- 27,4
außerdem sonstige geförderte Wohneinheiten	4 395	6 924	+ 57,5	3 712	6 302	+ 69,8	683	622 ³⁾	- 8,9	-	10	-

1) Veränderung zum Vorjahreszeitraum. - 2) Nachträgliche Meldung. - 3) Einschl. Mischförderung.

Ausgewählte Begriffe der Bewilligungsstatistik

Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG vom 1.9.1965 (BGBl. I S. 1617, zuletzt geändert durch das WoBauÄndG 1971 vom 17.12.1971 BGBl. I S. 1993) begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im zweiten Förderungsweg werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen,

die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen

oder

deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt.

Ein Teil des zweiten Förderungsweges ist das Regionalprogramm des Bundes. In diesem Programm werden den Bauherren bzw. den Erwerbern von Kaufeigenheimen oder Kaufeigentumswohnungen degressiv gestaffelte Aufwendungsdarlehen zur Verbilligung der Mieten oder Lasten gewährt.

Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig ob sie im ersten oder im zweiten Förderungsweg gefördert werden.

Teilgeförderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeförderte Wohneinheiten oder gewerblich oder landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten, oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter Fertigteilbau wird die Errichtung eines Bauwerkes mit Fertigteilen (vorgefertigte Bauteile) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 1 Abs. 2 StBauFG).

Als Sanierungsgebiete gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 5 StBauFG) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 4 StBauFG).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den "hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten", zum Gegenstand haben (§ 1 Abs. 3 StBauFG).

Kleinsiedlerstellen sind Siedlerstellen, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage bestehen und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet sind, den Kleinsiedlern durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaumäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung ihres sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlung soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude für bestimmte Personengruppen zum gemeinschaftlichen Wohnen, die Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, gemeinschaftliche Kochgelegenheit, Gemeinschaftsräume u. dgl.) aufweisen.

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlungen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen. Zu einem Familienheim in der Form des Eigenheims und des Kaufeigenheims soll nach Möglichkeit ein Garten oder sonstiges nutzbares Land gehören (§ 7 II. WoBauG).

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohnungen enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist oder wird.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend anderen als Wohnzwecken dienen. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf Erbbaurechtsgrundstück werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbaurecht nach der Erbbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Unter Wohnungen werden Wohneinheiten verstanden, für die gemäß §§ 39 und 40 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße und eine Mindestausstattung vorgeschrieben werden. Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigengenutzte Wohnungen der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigentümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohnungen.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet ist (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter "Heimplätze" ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg zählen namentlich die "Fest-tragsdarlehen" (Nordrhein-Westfalen) und die "Mittelstandsdarlehen" (Rheinland-Pfalz).

Unter Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände werden Finanzierungsleistungen verstanden, mit denen die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unterbringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den "sonstigen Mitteln" unter der Position "Sonstiges" angegeben.

Zu den Kapitalmarktmitteln gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterposition gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Haupt-

entschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundes-jugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Unter Eigenleistung wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geldmittel, einschl. den auf Bausparverträgen angesparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeitsleistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (vgl. § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 6 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaffelte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt, wengleich in letzter Zeit auch befristete Annuitätshilfen an Bedeutung gewinnen, die einem stufenweisen Abbau unterliegen.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten - oder Lastenverbilligung.

Als monatliche Miete je qm Wohnfläche gilt die Kostenmiete, die aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung festgelegt wird (§ 72 II. WoBauG).

Als monatliche Belastung je qm Wohnfläche gilt der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Belastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers (vgl. die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

Die wichtigsten Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1968 - 1973

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	203 931	165 048	165 135	195 024	182 247	126 769
davon gefördert im:							
1. Förderungsweg	Anzahl	149 533	130 999	129 130	159 436	126 570	77 023
2. Förderungsweg	Anzahl	54 398	34 049	36 005	35 588	55 677	49 746
dar.: Regionalprogramm des Bundes	Anzahl	-	-	-	.	30 604	34 163
Von den geförderten Wohnungen waren							
Eigentumswohnungen	Anzahl	6 975	5 903	7 286	11 344	13 749	10 860
Vom Gebäudeeigentümer genutzte Wohnungen	Anzahl	51 351	43 810	44 521	44 778	46 574	40 675
Förderungsmittel							
im 1. Förderungsweg							
Öffentliche Mittel zur Finanzierung	Mill. DM	1 701	1 334	1 294	1 549	1 469	1 564
darunter:							
Bundes-/Landesmittel ¹⁾	Mill. DM	1 524	1 157	1 107	1 343	1 284	1 444
Objektbezogene Beihilfen	Mill. DM	208	202	289	498	452	266
im 2. Förderungsweg							
Öffentliche Mittel zur Finanzierung	Mill. DM	245	126	174	145	137	66
Objektbezogene Beihilfen ¹⁾	Mill. DM	45	19	23	35	93	108
Finanzierungsmittel (1. Förderungsweg)	Mill. DM	9 787	9 021	10 424	15 145	14 273	10 124 ⁴⁾
davon:							
Öffentliche Mittel	Mill. DM	1 701	1 334	1 294	1 549	1 469	1 563
Kapitalmarktmittel	Mill. DM	5 322	5 063	6 099	9 094	8 569	5 323
darunter von:							
Pfandbriefinstituten	Mill. DM	1 684	1 429	1 838	3 412	3 506	2 401
Sparkassen	Mill. DM	2 484	2 254	2 404	2 961	2 860	1 211
Privat- und Sozialversicherungen	Mill. DM	651	700	915	1 016	800	658
Bausparkassen	Mill. DM	268	244	342	520	529	442
Sonstige Mittel	Mill. DM	2 764	2 624	3 031	4 501	4 236	3 238
darunter:							
Eigenleistung	Mill. DM	2 218	2 136	2 364	3 620	3 399	2 469
Struktur im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) ^{2) 3)}							
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen							
Gebäude	Anzahl	26 297	22 901	22 762	25 782	21 553	24 543
Wohnungen	Anzahl	30 979	26 481	26 260	29 569	23 769	26 315
Umbauter Raum	1 000cbm	17 702	15 767	16 140	18 599	16 298	18 432
Wohnfläche	1 000qm	3 035	2 682	2 737	3 174	2 679	2 974
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	2 721	2 503	2 850	3 706	3 447	4 222
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	238	233	260	307	278	489
der Erschließung	Mill. DM	105	94	101	120	115	141
des Bauwerkes	Mill. DM	1 915	1 785	2 103	2 813	2 642	3 185
der Außenanlagen	Mill. DM	89	83	90	109	100	134
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	374	308	297	357	312	274
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)							
Gebäude	Anzahl	8 957	6 939	6 662	8 514	6 567	3 107
Wohnungen	Anzahl	83 869	69 003	72 604	96 144	70 361	41 051
Umbauter Raum	1 000cbm	26 333	21 861	24 348	32 796	24 511	13 380
Wohnfläche	1 000qm	5 669	4 661	4 994	6 808	4 988	2 849
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	4 230	3 648	4 569	7 376	5 994	3 760
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	332	297	319	474	360	235
der Erschließung	Mill. DM	154	134	135	206	174	106
des Bauwerkes	Mill. DM	2 838	2 499	3 269	5 319	4 327	2 664
der Außenanlagen	Mill. DM	157	122	149	235	205	181
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	748	597	698	1 142	928	574

1) Erste Jahresrate.- 2) Nur Bauvorhaben, für die eine vollständige Kostengliederung vorliegt; 1973 : 1. u. 2. Förderungsweg zusammen ohne Nordrhein-Westfalen.- 3) Einschl. Kleinsiedlerstellen.- 4) Ohne Finanzierungsmittel für 577 Wohnungen in Bauvorhaben, die im 1. und 2. Förderungsweg gemischt gefördert wurden.

1. Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	INS- GESAMT	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN			SONST. GEOFÖRDERTE		HEIM- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHN-EINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMS-	WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUMER GENUTZT				
ANZAHL			1 000 QM	ANZAHL							

BUNDES GEBIET

FÖRDERUNG INSGESAMT

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	15674	16241	3873	43998	43323	3392	14318	-	6915	243	7648
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	10286	10401	1249	10587	10401	1389	10349	-	26	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3483	3135	451	4433	4075	350	3404	-	49	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	480	506	54	528	523	14	503	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1297	2082	1876	26972	26855	1639	62	-	59	-	-
WOHNHEIME	128	117	243	1478	1469	-	-	-	6781	243	7648
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	11	15	29	19	17	-	-	-	1453	-	1763
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	46	47	71	73	73	-	-	-	2269	243	2312
BEHINDERTE	6	6	10	14	14	-	-	-	179	-	203
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	7	2	8	3	-	-	-	-	436	-	618
ÄLTERE MENSCHEN	49	40	116	1229	1228	-	-	-	2271	-	2579
SONSTIGE GRUPPEN	9	7	9	140	137	-	-	-	173	-	173
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	12990	12814	1584	13937	13480	1556	13177	-	9	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3484	.	404	4989	4867	180	.	4989	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	36	31	4	63	58	-	6	-	9	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	19194	16272	4281	49050	48248	3572	14324	4989	6924	243	7648
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	89	112	73	1051	1036	95	50	11	216	-	216
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	57	90	62	913	900	-	30	3	216	-	216
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	32	22	11	138	136	95	20	8	-	-	-
	250	217	65	768	767	13	168	156	-	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	81	85	46	405	395	4	9	6	770	91	793
DAVON:	3327	2679	1824	25055	24984	1573	1195	2934	1242	152	1454
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1988	2035	1340	18471	18446	1411	845	1657	897	152	927
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1022	478	296	3923	3908	41	311	1008	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	5	23	45	656	656	-	1	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	312	143	143	2005	1974	121	38	269	345	-	527
PRIVATE HAUSHALTE	15641	13312	2168	21529	20834	1995	13107	2025	354	-	258
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	145	196	244	2061	2035	-	13	24	4558	-	5143
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	19194	16272	4282	49050	48248	3572	14324	4989	6924	243	7648

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	6323	6932	2257	26660	26353	1786	5473	-	6293	243	7040
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3962	4070	496	4182	4070	505	3979	-	17	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1069	929	135	1326	1191	86	1042	-	21	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	408	436	46	444	442	13	433	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	777	1397	1374	19571	19515	1182	19	-	46	-	-
WOHNHEIME	107	100	206	1137	1135	-	-	-	6209	243	7040
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	11	15	29	19	17	-	-	-	1453	-	1763
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	37	37	60	57	57	-	-	-	1925	243	1962
BEHINDERTE	4	4	3	2	2	-	-	-	97	-	121
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	5	2	8	-	-	-	-	-	436	-	618
ÄLTERE MENSCHEN	42	35	97	922	922	-	-	-	2125	-	2403
SONSTIGE GRUPPEN	8	7	9	137	137	-	-	-	173	-	173
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	5297	5271	657	5722	5515	599	5387	-	8	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	698	.	97	1147	1086	16	.	1147	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	17	14	2	20	18	-	5	-	9	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	7038	6946	2356	27827	27457	1802	5478	1147	6302	243	7040
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	44	75	60	889	888	92	21	4	216	-	216
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	36	70	52	780	780	-	17	2	216	-	216
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	8	5	8	109	108	92	4	2	-	-	-
	171	174	55	661	661	9	129	121	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Forderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- PAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERT E WOHNUNGEN					SONST. GEOFERD.		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
ANZAHL			1 000 QM	ANZAHL							

NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	50 1286	54 1719	33 1244	322 17091	317 17052	2 1043	4 516	6 636	531 1140	91 152	548 1352
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	993	1467	1037	14355	14342	1018	421	445	795	152	825
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	242	200	147	1997	1995	1	87	149	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	2	2	6	97	97	-	1	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	49	50	54	642	618	24	7	42	345	-	527
PRIVATE HAUSHALTE	5590	5007	858	8641	8331	757	4948	498	270	-	217
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	112	166	218	1773	1757	-	10	7	4361	-	4923
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	7038	6946	2353	27827	27457	1802	5478	1147	6302	243	7040

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	9330	9283	1536	16153	15785	1244	8839	-	350	-	316
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	6324	6331	753	6405	6331	884	6370	-	9	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2408	2200	315	3095	2872	262	2356	-	28	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	72	70	8	84	81	1	70	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	509	670	448	6534	6473	97	43	-	13	-	-
WOHNHEIME	17	12	12	35	28	-	-	-	300	-	316
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	8	8	9	16	16	-	-	-	256	-	262
BEHINDERTE	1	1	1	10	10	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	2	-	0	3	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	5	3	2	3	2	-	-	-	44	-	54
SONSTIGE GRUPPEN	1	-	0	3	-	-	-	-	-	-	-
VOM DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	7687	7537	926	8203	7953	955	7784	-	1	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2786	.	307	3842	3781	164	.	3842	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	19	17	2	43	40	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	12135	9300	1845	20038	19606	1408	8840	3842	350	-	316
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	44	36	13	160	146	3	28	7	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	20	19	10	131	118	-	12	1	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	24	17	3	29	28	3	16	6	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	79	43	10	107	106	4	39	35	-	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	30 2029	29 944	11 512	83 6807	78 6775	2 170	5 679	- 2298	151 102	- -	157 102
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	986	555	241	3038	3026	56	424	1212	102	-	102
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	777	275	143	1847	1834	17	224	859	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	3	21	39	559	559	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	263	93	89	1363	1356	97	31	227	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	10045	8299	1309	12876	12491	1236	8153	1527	84	-	41
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	31	28	17	272	262	-	3	17	13	-	16
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	12135	9300	1849	20038	19606	1408	8840	3842	350	-	316

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5499	5654	985	10809	10698	791	5263	-	10	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	4121	4186	490	4207	4186	554	4186	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1044	982	152	1527	1458	140	1030	-	10	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	37	37	4	47	47	-	36	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	297	449	339	5028	5007	97	11	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEBÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEBÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEBÖR- WOHNHEIMTEITEN		HEIM- PLAST- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN						
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 QM	ANZAHL							

NOCH: REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

ÄLTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBÄUEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	4339	4348	523	4685	4604	528	4423	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1781	.	220	2828	2772	159	.	2828	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	2	2	0	4	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	7282	5656	1205	13641	13474	950	5263	2828	10	-	-
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGBIET	5	5	1	22	22	-	3	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGBIETES	4	4	1	21	21	-	2	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
	13	6	1	13	13	-	6	7	-	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	3	6	1	18	18	-	2	-	-	-	-
DAVON:	1111	616	376	5180	5166	166	422	1679	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	578	407	171	2213	2207	55	322	934	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	308	111	84	1151	1150	16	76	546	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	3	21	39	559	559	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	222	77	82	1257	1250	95	24	199	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	6163	5030	829	8375	8222	784	4839	1132	10	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	5	4	4	68	68	-	-	17	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	7282	5656	1210	13641	13474	950	5263	2828	10	-	-

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	945	1253	297	3816	3814	395	937	-	120	-	156
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	661	768	82	770	768	97	748	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	39	39	5	41	41	4	39	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	150	150	15	151	151	-	150	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	89	290	193	2846	2846	294	-	-	4	-	-
WOHNHEIME	6	6	2	8	8	-	-	-	116	-	156
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	152	.	69	914	914	50	.	914	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	4	3	1	3	3	-	-	-	9	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1101	1256	367	4733	4731	445	937	914	129	-	156

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	386	568	189	2583	2582	325	321	-	120	-	156
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	160	182	19	183	182	31	166	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	5	1	5	5	-	5	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	150	150	15	151	151	-	150	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	65	225	152	2236	2236	294	-	-	4	-	-
WOHNHEIME	6	6	2	8	8	-	-	-	116	-	156
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	7	.	4	50	50	-	.	50	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	4	3	1	3	3	-	-	-	9	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	397	571	194	2636	2635	325	321	50	129	-	156

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	559	685	108	1233	1232	70	616	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	501	586	63	587	586	66	582	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	34	34	4	36	36	4	34	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	24	65	41	610	610	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	145	.	65	864	864	50	.	864	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	704	685	173	2097	2096	120	616	864	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Forderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- PAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONST.GEOERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	DARUNTER WOHN- EINHEITEN			
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	552	675	99	1107	1106	70	616	-	-	-		
DAVON:												
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	501	586	63	587	586	66	582	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	34	34	4	36	36	4	34	-	-	-		
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	17	55	32	484	484	-	-	-	-	-		
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	145	.	65	864	864	50	.	864	-	-		
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	697	675	164	1971	1970	120	616	864	-	-		
H A M B U R G												
FOERDERUNG INSGESAMT												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	117	169	71	991	982	115	125	-	-	-		
DAVON:												
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	98	89	9	98	89	3	92	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2	2	0	3	3	-	2	-	-	-		
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	30	2	30	30	-	30	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	16	48	60	860	860	112	1	-	-	-		
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	236	.	19	236	236	-	.	236	-	-		
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	353	169	90	1227	1218	115	125	236	-	-		
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	78	127	57	772	763	114	90	-	-	-		
DAVON:												
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	64	55	6	64	55	2	58	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	2	2	-	1	-	-	-		
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	30	2	30	30	-	30	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	12	41	49	676	676	112	1	-	-	-		
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	41	.	3	41	41	-	.	41	-	-		
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	119	127	60	813	804	114	90	41	-	-		
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	39	42	14	219	219	1	35	-	-	-		
DAVON:												
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	34	34	3	34	34	1	34	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-		
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	4	7	11	184	184	-	-	-	-	-		
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	195	.	16	195	195	-	.	195	-	-		
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	234	42	30	414	414	1	35	195	-	-		
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	35	38	14	215	215	1	31	-	-	-		
DAVON:												
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	31	31	3	31	31	1	31	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	4	7	11	184	184	-	-	-	-	-		
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	185	.	15	185	185	-	.	185	-	-		
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	220	38	29	400	400	1	31	185	-	-		

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄHLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	FÖR- DE- RTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEFÖRDERTE		HEIM- FLÄCH- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER		ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	WOHNHEIMHEITEN		
					IN NEUBAUTEN	VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN			ZU- SAMMEN		FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)

N I E D E R S A C H S E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1548	1697	400	4741	4652	131	1399	-	1072	-	1424
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1168	1220	143	1224	1220	125	1145	-	11	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	79	14	9	82	18	4	77	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	176	176	19	176	176	2	176	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	107	266	211	3253	3234	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	18	21	18	6	4	-	-	-	1060	-	1424
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	131	.	11	132	132	-	.	132	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1679	1697	411	4873	4784	131	1399	132	1072	-	1424

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	878	1047	281	3400	3368	58	753	-	1069	-	1424
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	599	657	78	658	657	55	579	-	8	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	31	7	3	32	9	1	30	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	144	144	16	144	144	2	144	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	86	218	166	2560	2554	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	18	21	18	6	4	-	-	-	1060	-	1424
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	33	.	3	34	34	-	.	34	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	911	1047	284	3434	3402	58	753	34	1069	-	1424

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	670	650	119	1341	1284	73	646	-	3	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	569	563	65	566	563	70	566	-	3	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	48	7	6	50	9	3	47	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	32	32	3	32	32	-	32	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	21	48	45	693	680	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	98	.	8	98	98	-	.	98	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	768	650	127	1439	1382	73	646	98	3	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	599	592	111	1259	1223	69	581	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	528	528	61	528	528	66	528	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	42	6	5	43	7	3	42	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	11	11	1	11	11	-	11	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	18	47	44	677	677	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	93	.	8	93	93	-	.	93	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	692	592	119	1352	1316	69	581	93	-	-	-

B R E M E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	116	130	30	393	393	4	106	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	106	106	12	106	106	4	106	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	9	23	16	237	237	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	2	50	50	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	77	.	6	77	-	-	.	77	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	193	130	36	470	393	4	106	77	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	INS- GESAMT	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN			SONST. GEFÖRDE.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE-	EIGEN-	ZU-		DARUNTER
					ZU-	FERTIG-	BÄUDE-	TUMS-			
SAMMEN	TEILBAU	EIGEN-	WOHNUN-	SAMMEN	FERTIG-						
		GENUTZT	GEN		(NEUBAU)						
ANZAHL		1 000 QM		ANZAHL							

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	65	79	24	342	342	4	55	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	55	55	6	55	55	4	55	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	9	23	16	237	237	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	2	50	50	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	36	.	3	36	-	-	.	36	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	101	79	27	378	342	4	55	36	-	-	-

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	51	51	6	51	51	-	51	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	51	51	6	51	51	-	51	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	41	.	3	41	-	-	.	41	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	92	51	9	92	51	-	51	41	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	39	39	4	39	39	-	39	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	39	39	4	39	39	-	39	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	37	.	3	37	-	-	.	37	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	76	39	7	76	39	-	39	37	-	-	-

N O R D R H E I N - W E S T F A L E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1835	1969	479	5291	5291	78	1544	-	946	-	946
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1125	1174	144	1174	1174	48	1167	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	299	296	40	413	413	20	271	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	98	98	13	112	112	10	98	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	305	393	254	3586	3586	-	8	-	-	-	-
WOHNHEIME	8	8	28	6	6	-	-	-	946	-	946
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	402	.	60	735	735	1	.	735	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2237	1969	539	6026	6026	79	1544	735	946	-	946

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	885	975	282	3072	3072	36	760	-	946	-	946
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	532	581	72	581	581	19	579	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	116	113	15	151	151	8	109	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	64	64	8	68	68	9	64	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	165	209	159	2266	2266	-	8	-	-	-	-
WOHNHEIME	8	8	28	6	6	-	-	-	946	-	946
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	134	.	23	268	268	-	.	268	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1019	975	305	3340	3340	36	760	268	946	-	946

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERT E WOHNUNGEN				SONST. GEOERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNHEIMUNGEN				
					IN NEUBAUTEN				ZU- SAMMEN		FERTIG- TEILBAU	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU							
ANZAHL			1 000 QM	ANZAHL									

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	950	994	197	2219	2219	42	784	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	593	593	72	593	593	29	588	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	183	183	25	262	262	12	162	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	34	34	5	44	44	1	34	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	140	184	95	1320	1320	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	268	.	37	467	467	1	.	467	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1218	994	234	2686	2686	43	784	467	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	451	485	124	1491	1491	9	317	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	217	217	27	217	217	2	214	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	94	94	14	149	149	7	80	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	23	23	3	33	33	-	23	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	117	151	80	1092	1092	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	116	.	24	315	315	-	.	315	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	567	485	148	1806	1806	9	317	315	-	-	-

H E S S E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2013	2003	508	5981	5966	844	1862	-	937	-	1040
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1332	1325	165	1332	1325	234	1330	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	487	481	83	878	870	78	485	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	44	44	5	46	46	2	43	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	138	141	210	3187	3187	530	4	-	-	-	-
WOHNHEIME	12	12	45	538	538	-	-	-	937	-	1040
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	170	.	15	175	175	1	.	175	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2187	2007	523	6170	6155	845	1866	175	937	-	1040

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	968	964	283	3452	3443	287	862	-	753	-	856
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	655	651	80	655	651	100	654	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	167	164	29	329	324	15	166	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	42	42	5	43	43	2	42	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	95	98	147	2179	2179	170	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	9	9	22	246	246	-	-	-	753	-	856
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	26	.	2	26	26	-	.	26	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	996	966	285	3481	3472	287	865	26	753	-	856

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1034	1028	158	1454	1448	197	1000	-	102	-	102
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	677	674	85	677	674	134	676	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	320	317	54	549	546	63	319	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	3	3	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	34	34	16	225	225	-	4	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	3	-	-	-	-	-	102	-	102
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	144	.	13	149	149	1	.	149	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1180	1030	171	1614	1608	198	1001	149	102	-	102

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Forderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOERDERTE WOHNUNGEN			SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHN-EINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE-	EIGEN- TUMS-	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 QM	ANZAHL							

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	846	843	127	1194	1191	164	820	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	567	566	70	567	566	114	566	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	251	249	45	462	460	50	250	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	27	27	12	164	164	-	3	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	141	.	12	146	146	1	.	146	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	987	843	139	1340	1337	165	820	146	-	-	-

R H E I N L A N D - P F A L Z

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	910	852	278	3080	3015	115	775	-	861	-	861
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	628	598	73	628	598	90	605	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	171	150	24	241	220	25	169	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	6	6	0	6	6	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	92	86	149	2084	2070	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	13	12	32	121	121	-	-	-	861	-	861
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	49	.	5	57	15	-	.	57	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	959	852	283	3137	3030	115	775	57	861	-	861

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	551	502	232	2667	2611	52	436	-	861	-	861
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	352	324	40	352	324	39	337	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	99	82	13	127	110	13	98	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	5	5	0	5	5	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	82	79	147	2062	2051	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	13	12	32	121	121	-	-	-	861	-	861
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	27	.	3	35	10	-	.	35	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	578	502	235	2702	2621	52	436	35	861	-	861

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	359	350	46	413	404	63	339	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	276	274	33	276	274	51	268	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	72	68	11	114	110	12	71	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	10	7	2	22	19	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	22	.	2	22	5	-	.	22	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	381	350	48	435	409	63	339	22	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	356	348	46	408	400	63	336	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	275	274	33	275	274	51	267	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	70	66	11	110	106	12	69	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	10	7	2	22	19	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	22	.	2	22	5	-	.	22	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	378	348	48	430	405	63	336	22	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOFERDETE WOHNUNGEN				SONST. GEOFERD.		HEIM- ZE (BST- TEN)		
					DARUNTER				WOHNHEIMHEITEN			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE-	EIGEN- TUMS-	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)			
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUMER GENUTZT	WOHNUN- GEN					
ANZAHL		1 000 QM		ANZAHL									

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5248	4937	972	9821	9419	775	4798	-	1636	-	1707
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	2893	2780	345	2891	2780	481	2872	-	6	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1925	1695	227	2152	1914	176	1875	-	46	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	-	0	5	-	-	3	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	374	424	345	4523	4482	118	48	-	55	-	-
WOHNHEIME	53	38	55	250	243	-	-	-	1529	-	1707
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1392	.	130	1504	1503	8	.	1504	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	26	23	3	44	40	-	2	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6666	4960	1105	11369	10962	783	4800	1504	1636	-	1707

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1692	1595	458	4873	4726	315	1481	-	1201	-	1283
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	954	897	115	954	897	161	950	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	535	458	60	551	475	39	520	-	18	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	-	0	2	-	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	167	216	242	3165	3153	115	10	-	42	-	-
WOHNHEIME	35	24	41	201	201	-	-	-	1141	-	1283
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	298	.	35	392	392	3	.	392	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	9	8	1	12	11	-	2	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1999	1603	494	5277	5129	318	1483	392	1201	-	1283

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3546	3327	501	4838	4583	458	3311	-	245	-	214
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	1939	1883	230	1937	1883	320	1922	-	6	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1384	1231	166	1589	1427	135	1349	-	28	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	-	0	3	-	-	2	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	205	202	96	1274	1245	3	38	-	13	-	-
WOHNHEIME	16	11	9	35	28	-	-	-	198	-	214
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1094	.	95	1112	1111	5	.	1112	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	17	15	2	32	29	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4657	3342	598	5982	5723	463	3311	1112	245	-	214

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	506	485	78	794	771	76	472	-	10	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	283	276	33	283	276	42	280	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	189	176	24	236	222	31	184	-	10	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	34	33	21	275	273	3	8	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	266	.	24	275	275	1	.	275	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	2	2	0	4	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	774	487	102	1073	1050	77	472	275	10	-	-

B A Y E R N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2488	2598	568	6088	6030	714	2371	-	767	243	767
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	1931	1909	229	1932	1909	221	1930	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	434	417	57	566	543	37	439	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	113	259	251	3588	3576	456	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	8	11	31	-	-	-	-	-	767	243	767
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	749	.	73	954	952	117	.	954	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	2	1	0	2	1	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3239	2599	641	7044	6983	831	2371	954	767	243	767

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN			SONST. GEFÖRDERTE		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
					DARUNTER			WOHN-EINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	GENUTZT			
ANZAHL		1 000 QM	ANZAHL							

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	567	673	275	3105	3080	404	485	-	767	243	767
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	402	391	50	403	391	38	401	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	84	74	10	93	83	4	83	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	72	196	184	2608	2605	362	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	8	11	31	-	-	-	-	-	767	243	767
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	81	.	19	238	238	13	.	238	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	2	1	0	2	1	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	650	674	294	3345	3319	417	485	238	767	243	767

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1921	1925	293	2983	2950	310	1886	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	1529	1518	179	1529	1518	183	1529	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	350	343	47	473	460	33	356	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	41	63	67	980	971	94	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	668	.	54	716	714	104	.	716	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2589	1925	347	3699	3664	414	1886	716	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1920	1924	293	2982	2949	310	1885	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	1528	1517	179	1528	1517	183	1528	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	350	343	47	473	460	33	356	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	41	63	67	980	971	94	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	668	.	54	716	714	104	.	716	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2588	1924	347	3698	3663	414	1885	716	-	-	-

S A A R L A N D

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	178	171	32	228	224	3	166	-	359	-	531
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	138	135	16	135	135	3	135	-	8	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	35	29	4	34	30	-	31	-	2	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	4	3	44	44	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	3	9	15	15	-	-	-	349	-	531
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	12	.	3	43	43	-	.	43	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	190	171	35	271	267	3	166	43	359	-	531

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	96	89	23	145	141	1	84	-	359	-	531
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	67	64	8	64	64	1	64	-	8	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	24	18	3	22	18	-	20	-	2	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	4	3	44	44	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	3	9	15	15	-	-	-	349	-	531
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	96	89	23	145	141	1	84	-	359	-	531

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Forderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDETE WOHNUNGEN				SONST.GEOERD. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAST- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	ZU- SAMMEN				
ANZAHL			1 000 QM			ANZAHL					

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	82	82	9	83	83	2	82	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	71	71	8	71	71	2	71	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	11	11	1	12	12	-	11	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	12	.	3	43	43	-	.	43	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	94	82	12	126	126	2	82	43	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	79	79	9	79	79	2	79	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	70	70	8	70	70	2	70	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	9	9	1	9	9	-	9	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	12	.	3	43	43	-	.	43	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	91	79	12	122	122	2	79	43	-	-	-

B E R L I N (W E S T)

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	276	462	238	3568	3537	218	235	-	217	-	216
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	206	297	31	297	297	83	219	-	1	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	12	12	2	23	23	6	16	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	53	148	184	2764	2733	129	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	5	5	21	484	484	-	-	-	216	-	216
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	114	.	13	162	162	3	.	162	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	390	462	251	3730	3699	221	235	162	217	-	216

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	157	313	153	2249	2225	190	146	-	217	-	216
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	122	213	22	213	213	55	136	-	1	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	7	7	1	14	14	6	10	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	23	88	109	1538	1514	129	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	5	5	21	484	484	-	-	-	216	-	216
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	15	.	2	27	27	-	.	27	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	172	313	155	2276	2252	190	146	27	217	-	216

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	119	149	85	1319	1312	28	89	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	84	84	9	84	84	28	83	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	5	1	9	9	-	6	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	30	60	75	1226	1219	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	99	.	11	135	135	3	.	135	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	218	149	96	1454	1447	31	89	135	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Forderungsvolumen 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLÄCHE	INS- GESAMT	GEOFERDERT E WOHNUNGEN			SONST. GEOFERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	ZU- SAMMEN				
ANZAHL			1 000 QM	ANZAHL							

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	116	146	80	1241	1234	27	87	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	82	82	9	82	82	27	81	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	5	1	9	9	-	6	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	29	59	70	1150	1143	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	96	.	10	132	132	3	.	132	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	212	146	90	1373	1366	30	87	132	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 Forderungsmittel nach Gebäudearten 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN			
			INSGESAMT	DAVON ZUR					
				ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG				

1 000 DM

BUNDES GEBIET

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	525473	9378	140130	68764	12684	30532	20410	10122	28150
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	89057	3551	31090	19628	1929	4262	2747	1515	5271
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	17831	1312	9652	5083	172	1384	922	462	3013
KLEINSIEDLERSTELLEN	16150	87	1936	1498	51	373	234	139	14
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	323673	4428	90583	40565	9655	22008	14674	7334	18355
WOHNHEIME	78762	-	6869	1990	877	2505	1833	672	1497
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	14004 241	2452 -	12508 113	8633 8	848 3	605 24	373 18	232 6	2422 78
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	539718	11830	152751	77405	13535	31161	20801	10360	30650

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	518827	-	92923	36867	9164	24494	15993	8501	22398
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	89057	-	14779	5788	1678	4068	2606	1462	3245
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	17772	-	3385	665	147	1220	803	417	1353
KLEINSIEDLERSTELLEN	16150	-	1765	1338	51	365	228	137	11
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	319942	-	67920	27100	6411	17906	11672	6234	16503
WOHNHEIME	75906	-	5074	1976	877	935	684	251	1286
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	14004 241	-	3609 50	1182 -	493 3	593 12	365 9	228 3	1341 35
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	533072	-	96582	38049	9660	25099	16367	8732	23774

DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	38270	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4653	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	2289	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	174	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	6007	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	25147	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	273 135	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	38678	-	-	-	-	-	-	-	-

FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1616	-	28237	14813	876	11872	7641	4231	676
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	1244	-	3912	2068	161	1604	967	637	79
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	294	-	925	321	-	557	346	211	47
KLEINSIEDLERSTELLEN	44	-	47	4	-	43	30	13	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	34	-	23063	12420	715	9430	6124	3306	498
WOHNHEIME	-	-	290	-	-	238	174	64	52
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	126 5	-	949 24	373 -	148 -	384 12	243 9	141 3	44 12
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1747	-	29210	15186	1024	12268	7893	4375	732

MISCHFOERDERUNG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	478946	-	64683	22053	8289	12620	8350	4270	21721
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	83162	-	10868	3720	1518	2464	1639	825	3166
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	15189	-	2459	344	147	662	456	206	1306
KLEINSIEDLERSTELLEN	15933	-	1718	1334	51	322	198	124	11
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	313903	-	44855	14679	5696	8475	5547	2928	16005
WOHNHEIME	50759	-	4783	1976	877	697	510	187	1233
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	13607 101	-	2660 26	809 -	345 3	209 -	122 -	87 -	1297 23
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	492654	-	67369	22862	8637	12829	8472	4357	23041

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

2 Forderungsmittel nach Gebäudearten 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART FORDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON				
	1. FORDER- UNGSWEG	2. FORDER- UNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN			ZINSZU- SCHUESSE	
						INSGESAMT	DAVON ZUR			
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
1 000 DM										
2. FORDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)										
WOHNGBAEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	9378	41743	31897	3520	900	657	243	5426	
DAVON:										
WOHNGBAEBAUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	3551	16311	13840	251	194	141	53	2026	
WOHNGBAEBAUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	1312	6244	4418	25	164	119	45	1637	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	87	171	160	-	8	6	2	3	
WOHNGBAEBAUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	4428	18607	13465	3244	258	189	69	1640	
WOHNHEIME	-	-	410	14	-	276	202	74	120	
WOHNGBAEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	2452	8899	7451	355	12	8	4	1081	
NICHTWOHNGBAEBAUDE	-	-	63	8	-	12	9	3	43	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	11830	50705	39356	3875	924	674	250	6550	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES										
WOHNGBAEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	3022	32454	29137	3317	-	-	-	-	
DAVON:										
WOHNGBAEBAUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	388	12829	12604	225	-	-	-	-	
WOHNGBAEBAUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	4131	4106	25	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	120	120	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEBAUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	2634	15360	12293	3067	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	14	14	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	1802	7360	7009	351	-	-	-	-	
NICHTWOHNGBAEBAUDE	-	-	8	8	-	-	-	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	4824	39822	36154	3668	-	-	-	-	
SCHLESWIG-HOLSTEIN										
FOERDERUNG INSGESAMT	68987	1640	13259	13259	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FORDERUNGSWEG	68987	-	8059	8059	-	-	-	-	-	
2. FORDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	1640	5200	5200	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	4847	4847	-	-	-	-	-	
HAMBURG										
FOERDERUNG INSGESAMT	55517	4961	1776	1776	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FORDERUNGSWEG	55517	-	517	517	-	-	-	-	-	
2. FORDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	4961	1259	1259	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	4804	1256	1256	-	-	-	-	-	
NIEDERSACHSEN										
FOERDERUNG INSGESAMT	116119	961	11285	7227	4057	1	1	-	-	
DARUNTER:										
1. FORDERUNGSWEG	116119	-	7781	4091	3690	-	-	-	-	
2. FORDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	961	3504	3136	367	1	1	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3462	3128	334	-	-	-	-	
BREMEN										
FOERDERUNG INSGESAMT	1674	-	1600	228	1372	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FORDERUNGSWEG	1674	-	1355	6	1349	-	-	-	-	
2. FORDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	245	222	23	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	216	216	-	-	-	-	-	
NORDRHEIN-WESTFALEN										
FOERDERUNG INSGESAMT	46582	3126	24387	14431	-	9956	5283	4673	-	
DARUNTER:										
1. FORDERUNGSWEG	46582	-	18196	8257	-	9939	5274	4665	-	
2. FORDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	3126	6191	6174	-	17	9	8	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3538	3538	-	-	-	-	-	

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

2 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1 Halbjahr 1974

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUSSE	DAVON			ZINSZU- SCHUSSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITÄTSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
H E S S E N									
FOERDERUNG INSGESAMT	24013	873	24650	3446	-	21204	15517	5687	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	18617	-	15169	9	-	15160	11093	4067	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	873	4343	3437	-	906	664	242	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	20	3434	3434	-	-	-	-	-
R H E I N L A N D - P F A L Z									
FOERDERUNG INSGESAMT	70302	112	4751	1274	-	-	-	-	3477
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	70302	-	3477	-	-	-	-	-	3477
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	112	1274	1274	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1274	1274	-	-	-	-	-
B A D E N - W U E R T T E M B E R G									
FOERDERUNG INSGESAMT	65188	-	22335	3046	-	-	-	-	19289
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	63938	-	12413	-	-	-	-	-	12413
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	9596	3046	-	-	-	-	6550
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3043	3043	-	-	-	-	-
B A Y E R N									
FOERDERUNG INSGESAMT	59541	-	24439	11934	4621	-	-	-	7884
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	59541	-	12505	-	4621	-	-	-	7884
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	11934	11934	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	11929	11929	-	-	-	-	-
S A A R L A N D									
FOERDERUNG INSGESAMT	4225	157	291	291	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	4225	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	157	291	291	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	291	291	-	-	-	-	-
B E R L I N (W E S T)									
FOERDERUNG INSGESAMT	27570	-	23978	20493	3485	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	27570	-	17110	17110	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	6868	3383	3485	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	6532	3198	3334	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

3. Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1 Halbjahr 1974

MIETE, BELASTUNG	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	DARUNTER	
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	
ANZAHL/DM					

BUNDES GEBIET

MIETWOHNUNGEN IN WOHNGEBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL)	26689	19386	6436	4998	867
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 3.00	105	99	6	6	-
3.00 - 3.25	32	29	3	3	-
3.25 - 3.50	198	178	20	20	-
3.50 - 3.75	2804	2359	90	81	355
3.75 - 4.00	4209	4087	93	78	29
4.00 - 4.25	10007	9423	446	113	138
4.25 - 4.50	1257	735	185	183	337
4.50 - 4.75	2250	2091	159	149	-
4.75 - 5.00	1170	178	984	273	8
5.00 - 5.50	809	113	696	569	-
5.50 - 6.00	1090	25	1065	994	-
6.00 - 6.50	603	40	563	518	-
6.50 - 7.00	1202	21	1181	1104	-
7.00 - 7.50	132	5	127	99	-
7.50 - 8.00	307	-	307	307	-
8.00 - 8.50	150	-	150	146	-
8.50 - 9.00	70	-	70	70	-
9.00 - 9.50	90	-	90	90	-
9.50 - 10.00	-	-	-	-	-
10.00 UND MEHR	204	3	201	195	-
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.53	3.90	6.01	6.32	4.04

EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	17599	6267	11326	7116	6
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 3.00	1214	621	590	440	3
3.00 - 3.25	339	173	166	122	-
3.25 - 3.50	580	316	264	200	-
3.50 - 3.75	658	283	375	312	-
3.75 - 4.00	554	281	273	198	-
4.00 - 4.25	876	545	330	193	1
4.25 - 4.50	698	346	352	257	-
4.50 - 4.75	932	433	499	360	-
4.75 - 5.00	920	355	565	385	-
5.00 - 5.50	1670	612	1057	703	1
5.50 - 6.00	1604	521	1083	698	-
6.00 - 6.50	1461	494	967	556	-
6.50 - 7.00	1467	334	1133	776	-
7.00 - 7.50	1059	260	799	425	-
7.50 - 8.00	825	177	648	372	-
8.00 - 8.50	859	185	674	409	-
8.50 - 9.00	487	96	391	189	-
9.00 - 9.50	410	80	330	149	-
9.50 - 10.00	300	58	242	116	-
10.00 UND MEHR	686	97	588	256	1
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.85	5.16	6.24	5.94	4.51

SCHLESWIG - HOLSTEIN

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.77	4.30	6.51	6.81	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.87	5.07	6.08	6.08	-

HAMBURG

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	5.41	4.60	8.39	8.39	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	6.61	6.90	6.45	6.51	-

NIEDERSACHSEN

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.53	4.09	6.21	6.23	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.38	4.74	6.10	6.11	-

BREMEN

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.15	4.15	-	-	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.02	4.22	5.88	5.77	-

1) OHNE WOHNHEIME

3 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1 Halbjahr 1974

MIETE, BELASTUNG	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON				1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	DARUNTER		
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES		
ANZAHL/DM						
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.55	4.04	5.42	5.35	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	4.98	4.19	5.64	5.72	-	
H E S S E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	3.90	3.77	4.72	4.91	4.02	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.12	4.99	5.76	5.68	-	
R H E I N L A N D - P F A L Z						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.07	4.07	3.95	3.95	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	4.59	4.50	4.68	4.68	-	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.22	3.00	4.80	5.47	4.26	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	6.62	6.14	6.82	6.19	4.51	
B A Y E R N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.29	3.87	5.43	5.43	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.55	4.91	5.73	5.72	-	
S A A R L A N D						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	4.60	4.60	-	-	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	6.02	4.24	7.19	7.24	-	
B E R L I N (W E S T)						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	5.88	4.27	7.87	7.95	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	6.99	5.85	7.87	7.90	-	